

„WERKBEREINIGUNG“

Bildnerische Werkerschließung mit Putzutensilien und Alltagsgegenständen

Zielgruppe: Jgst. 10



1. Übung Bilddiktat in Videokonferenz

Ein/e Schüler_in erhält von der Lehrkraft eine Bilddatei (z. B. Cézannes „Große Badende“ von 1906) und soll das abgebildete Werk beschreiben und analysieren, sodass die anderen es auf der Basis des Gehörten zeichnen können. Dabei sollen die anderen Schüler_innen Fragen stellen wie z. B. ...

- Welche Form hat das Bild?
- Ist es ein Hoch- oder Querformat?
- Wo ist die Hauptfigur oder wo sind die Gruppen?
- Auf welcher Höhe im Bild befinden sie sich?
- Wie groß sind sie?
- Wie stehen/sitzen die Figuren da?
- Sind sie von vorne/ hinten/ seitlich zu sehen?
- Was haben sie an?
- Wie sieht der Raum/ die Landschaft aus?
- Wieviel siehst du davon?
- Was ist sonst darin zu sehen?
- Woher kommt das Licht?
- ...

Durch Teilen des Bildschirms wird das Werk anschließend gezeigt, gefolgt von einzelnen Lösungen der Schüler_innen. Ihre Reaktionen werden besprochen, z. B. die Schwierigkeiten bei der Verortung der Bildelemente. Anschließend werden die wesentlichen Aspekte der Kompositionsanalyse notiert und gegliedert.

Zur Dokumentation des Unterrichtsfortgangs führt ein/e Schüler_in Protokoll. Dieses wird von der Lehrkraft gegengelesen, die Abbildung sowie eine ausgewählte Kompositionsskizze eingefügt und als Dokumentation in MEBIS gestellt.

Diese Unterrichtseinheit kann zur Vertiefung einzelner Analyseaspekte auch in den folgenden Jahrgangsstufen verwendet werden.

2. Vorbereitende Werkbesprechungen

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Kunst nach 1945 bietet sich als nächster Schritt der Vergleich der „Kreuzigung“ von Joseph Beuys von 1962/63 mit der „Kreuzigung“ (1426) oder auch der „Dreifaltigkeit“ (1427) von Masaccio an. Die Schüler_innen erkunden daran Formen der Objektkunst in Vorbereitung des entsprechenden Halbjahrs 11-2, in denen Alltagsgegenstände ihrer Funktion beraubt werden und eine ästhetische Aussage aus der Kombination von Gegenständen erzeugt wird.

Information / Anregung

Der Mensch als lebendes Subjekt ist einer Realität ausgesetzt, in welcher er Dinge und Erscheinungen als unbelebte Objekte durch seine Sinne wahrnimmt. Was wird wahrgenommen? Entspricht das Wahrgenommene (s)einer Auffassung von Wahrheit? Welche Assoziationen knüpfen sich an Wahrgenommenes? Was geschieht bei der Veränderung, Verknüpfung oder Neuordnung? Neue Technologien wie die Fotografie und die industrielle Massenanfertigung von Alltagsobjekten haben zu einer Befreiung der Kunst von ihrer Abbildungsfunktion und zur Auseinandersetzung mit der technisierten und mechanisierten Konsumwelt geführt.

3. Praxis Werkbereinigung:

Ausgangswerke

Vorgabe für die Arbeiten der Schüler_innen ist die Orientierung an einem selbst gewählten Werk aus dem Bereich der Malerei. Die Auswahl sollte durch die Lehrkraft beraten werden.

Aufgabenstellung

Nimm für dein Werk eine dreidimensionale gestalterische Umformung mit Alltagsgegenständen und Putzmitteln vor! Dein eigenes Werk kann die gesamte Komposition des Ausgangswerkes umfassen, oder auch nur eine wichtige Figurengruppe! Beachte insbesondere die Proportionalität der Bildelemente!

Das Werk kann als Assemblage auf einem flächigen Bildträger entwickelt werden oder als dreidimensionale Plastik.

Verwende Materialien aus Deinem Alltag und ggf auch aus dem Keller, vom Speicher, aus der Garage! Untersuche die Materialien auf ihre Formbarkeit, farbliche Wirkung, plastische Stabilität und formale Nähe zum Dargestellten!

Platziere die Einzelelemente auf einer Plinthe, einem Sockel oder Bildträger oder auch freihängend! Fotografiere dein Objekt, ggf. aus mehreren Blickwinkeln! Beachte hierbei den Bildhintergrund und verdecke diesen z. B. durch ein Laken!

Lade Dein Werk im Verzeichnis „Werkbereinigung“ in MEBIS hoch!

4. Bewertung

Eine anschließende Bewertung durch die Lehrkraft kann die folgenden Kriterien berücksichtigen:

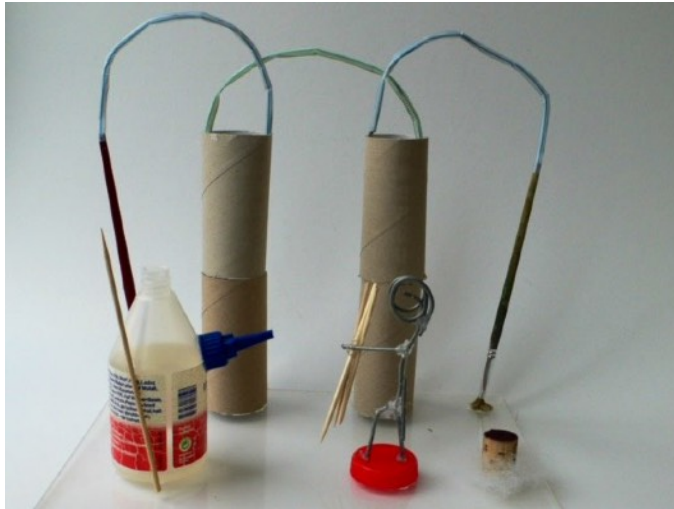
- Formale Nähe in Komposition und Proportion
- Differenzierung der Gestaltung und handwerkliche Qualität
- Passende Inszenierung als Assemblage/ Plastik
- Ästhetische Qualität der Kombination der gewählten Materialien
- Ideenreichtum

5. Beispiele



Oben:
Die Freiheit führt das Volk
von Eugène Delacroix

Links:
Ein Nachmittag auf der Insel Grande Jatte
von Georges Seurat



Oben: *Der Schwur der Horatier*
von Jacques Louis David



Rechts: *Das Haupt der Medusa*
von Caravaggio

Rechts: *Marylin* von Andy Warhol
Unten: *Die Quelle* von J. A. D. Ingres

